

Die Gastgeber aus Rietschen luden zum Duell auf dem KuRa Platz im weit entfernten Weißwasser ein und zeigten von Beginn an, dass sie hier als Sieger vom Platz gehen wollten. Geschickt wurde das Aufbauspiel der Kemnitzer unterbunden und eigene Angriffe über die Außen vorangetrieben. Einen ersten Warnschuss von Ullrich parierte Pollesche im Kasten der Veilchen sicher. Doch dieser Distanzschuss war erst der Anfang. Gerade über die rechte Angriffsseite bekamen die Rietschener immer wieder einen Fuß in die Abwehr der Gäste so dass zweimal Pollesche und ebenfalls zweimal Robert Rönsch für den bereits geschlagenen Keeper gegen Hennig retten musste. Auch lies der FSV viele Eckbälle gegen sich zu die letztlich zum goldenen Tor des Tages führen sollte. Einen von der Querlatte zurückspringenden Ball netzte Torjäger Eric Hennig aus kurzer Entfernung zur 1:0 Führung ein (29.). Der FSV brachte nicht einen gefährlichen Torschuss in Halbzeit eins zustande und sah sich meist in der Defensive. Zum Glück stand es zur Pause hier nur 0:1 aus Sicht der Gäste.

In der HZ Pause gab es eine verbale Trachtprügel und der Wille sich in dieses Spiel zurück zu fighten war nun spürbarer. In den Zweikampfaktionen wurde nun beherzter gekämpft und das Spiel ins Mittelfeld getragen. Dennoch waren die Rietschener das weitaus torgefährlichere Team. Pollesche hielt erst gegen Hennig aus Nahdistanz ehe er eine verunglückte Klärungsaktion von Robert Rönsch noch vor der Torlinie zufassen bekam. Die Hausherren waren allerdings nun nicht mehr so dominant wie noch im ersten Durchgang. Der FSV wusste allerdings nicht die Stahl-Abwehr in Schwierigkeiten zu bringen. Bezeichnend für die Angriffsstärke des FSV war das Innenverteidiger Markus Berner mit einem 20 Meter Schuss Keeper Burkhardt zur einzigen nennenswerten, aber dennoch sehenswerten Rettungstat zwang. Neben dieser Aktion war es Paul Marko der Burkhardt überwinden hätte können, wenn er sich im letzten Moment den Ball nicht zu weit vorgelegt hätte. Daher ging der Sieg der Stehlelf letztendlich mehr als in Ordnung obwohl die Kemnitzer in Halbzeit zwei endlich eine Leistungssteigerung erzielen konnten.